

RESSOURCENKULTUR WORKSHOP-REIHE

Beratungsprojekte zur Ressourceneffizienz erfolgreich umsetzen:
Ohne gute Kommunikation läuft gar nichts!

Beraternetzwerk OWL
11.07.2014, Höxter

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Markus Schroll
(ms@innowise.eu)

Dipl.-Psych. Louise Schneider
(ls@innowise.eu)

innowise GmbH
Bürgerstr. 15
47057 Duisburg
www.innowise.eu

Tel.: 0203 / 39 37 64 -0

Die innovise GmbH auf einen Blick

- Privates Forschungs- und Beratungsunternehmen mit Sitz in Duisburg
- Interdisziplinäres Team, bestehend aus 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- **Kompetenzfelder** sind Innovationsmanagement, Organisations- und Personalentwicklung, Instandhaltungsmanagement, Ressourceneffizienz
- **Unsere Kunden sind**
 - **produzierende Unternehmen** (z.B. Ernährungswirtschaft, Metallbe-/verarbeitung, Automotive),
 - **Dienstleistungsunternehmen** (z.B. Digitale Wirtschaft, Gesundheitswirtschaft),
 - **Ministerien, Verbände und Stiftungen** (z.B. EU-Kommission, BMBF, BMWi, BMAS, MAIS NRW).
- Mitarbeiter der innovise sind **autorisierte Berater** für die Beratungsangebote PIUS-Check, Ressourcenkostenrechnung, EcoCockpit, Instandhaltungs-Check der Effizienz-Agentur NRW.
- innovise ist aktives **Mitglied**
 - des Forums Vision Instandhaltung (FVI),
 - der Food-Processing Initiative NRW (FPI),
 - des Bundesverbandes der Digitalen Wirtschaft (BVDW),
 - des Zentrums Europäischer Netzwerke für Innovation und Technologie (ZENIT e.V.)
 - T.I.I. Luxemburg, Europas größte unabhängige Vereinigung von Technologietransfer- und Innovationsmanagementexperten

Ressourcen: Probleme einer ineffizienten Nutzung

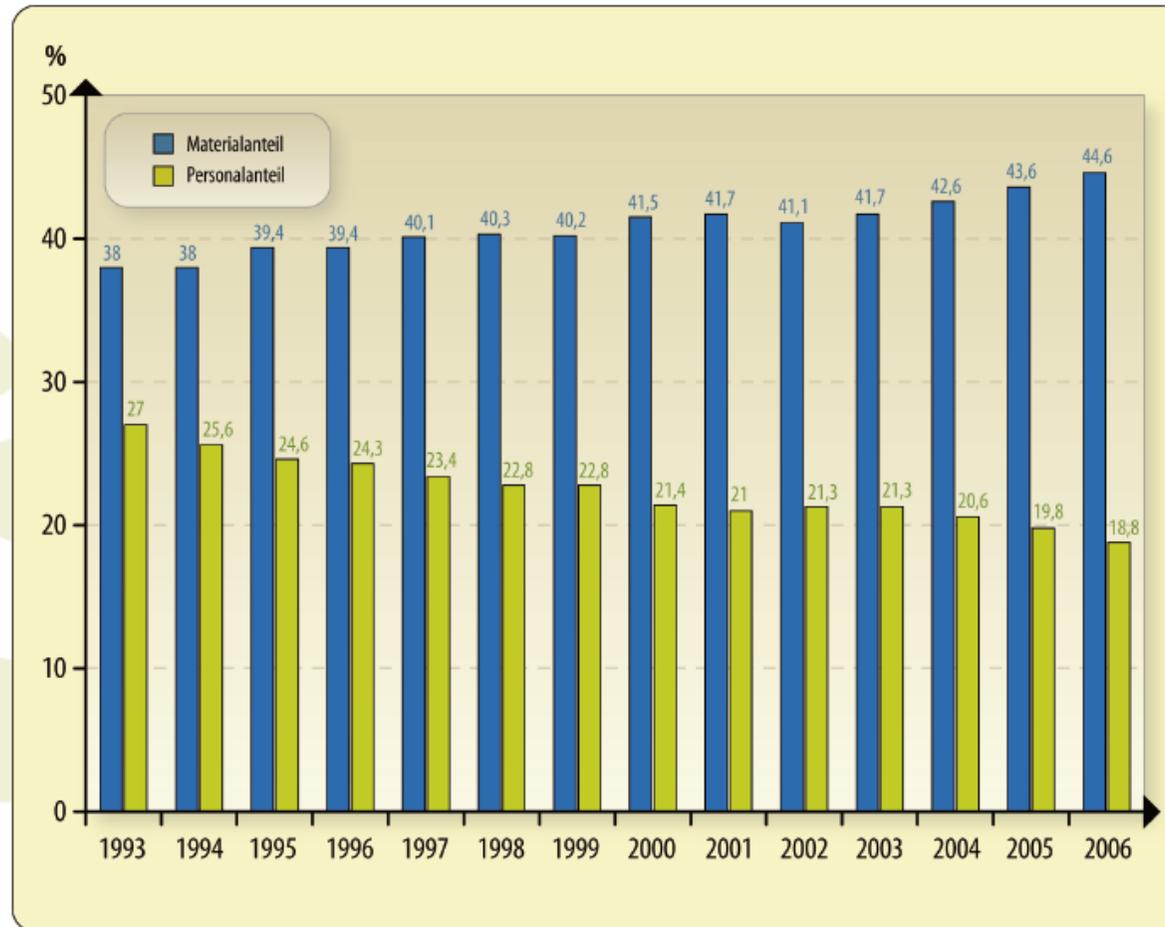


Foto: PhotoDisc

- Knappheit / Ressourcenkonflikte / kritische Ressourcen
- Preissteigerungen und -fluktuation
- Umweltprobleme oder soziale Probleme, die durch Ressourcenverbräuche entstehen, und die die Senken überstrapazieren
- Verteilungsgerechtigkeit (z.B. Nord-Süd oder zwischen den Generationen)
- Importabhängigkeit mit der damit verbundenen wirtschaftlichen und politischen „Erpressbarkeit“

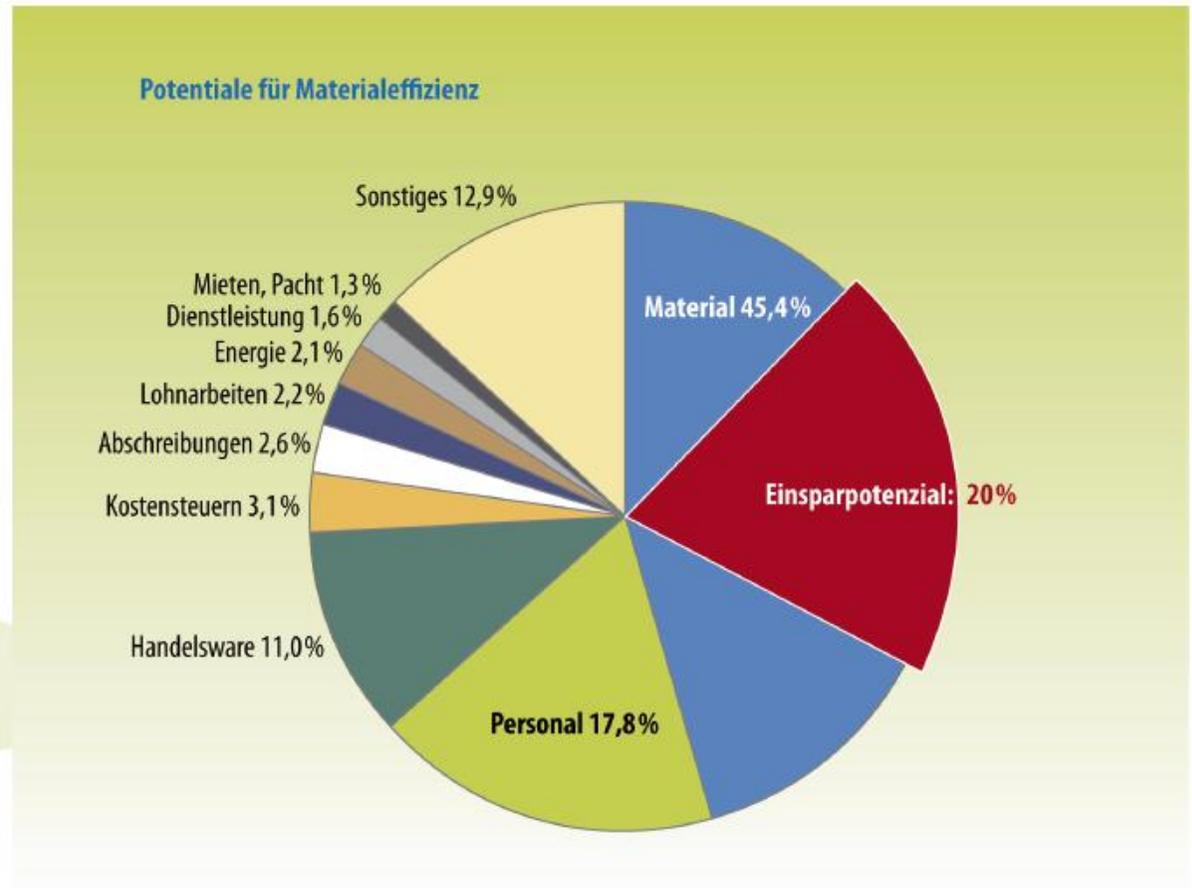
Ressourcen: Materialeinsparungen lohnen sich

Material-/
Lohnkostenanteil
im verarbeitenden
Gewerbe in
Deutschland



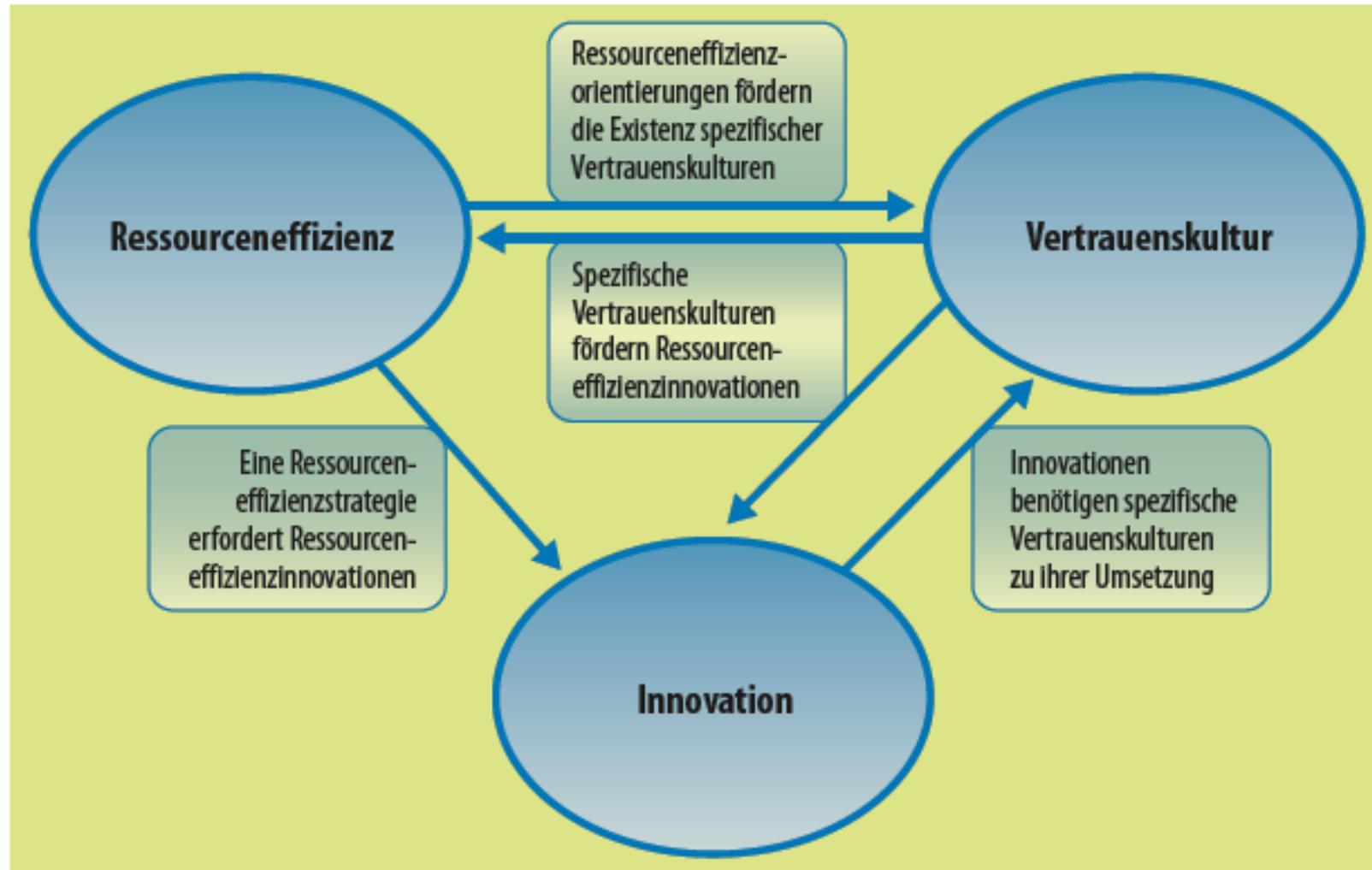
Quelle: Hennicke /
Kristof / Dorner 2009

Ressourcen: Potenziale für Materialeffizienz

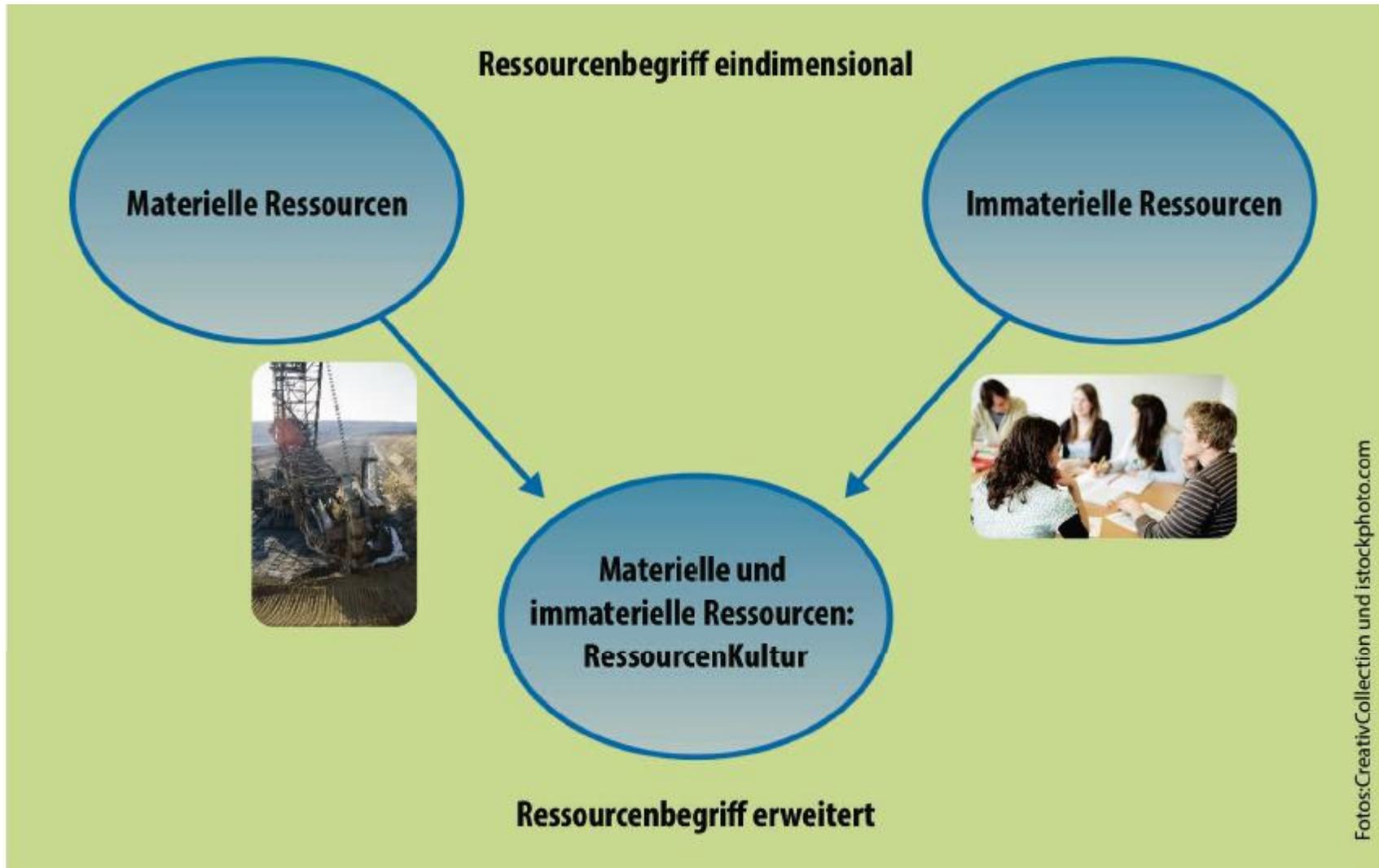


Quelle: Deutsche Materialeffizienzagentur (demea)
(2010): Was ist Materialeffizienz, abrufbar unter:
<http://www.demea.de/was-ist-materialeffizienz>

Zusammenhang zwischen Ressourceneffizienz, Innovation und Vertrauenskultur



RessourcenKultur ist mehrdimensional

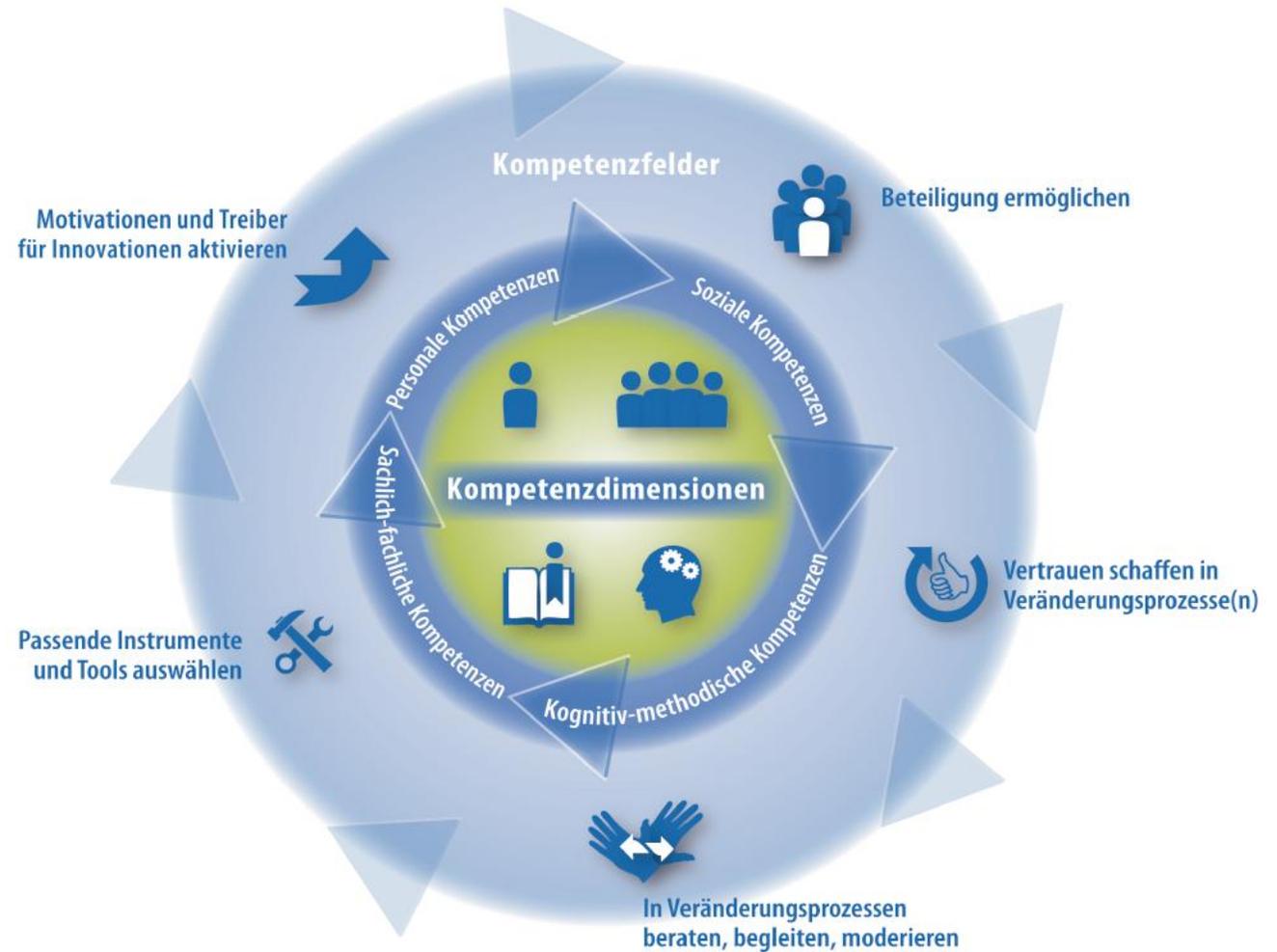


Fotos:CreativCollection und istockphoto.com

RessourcenKultur

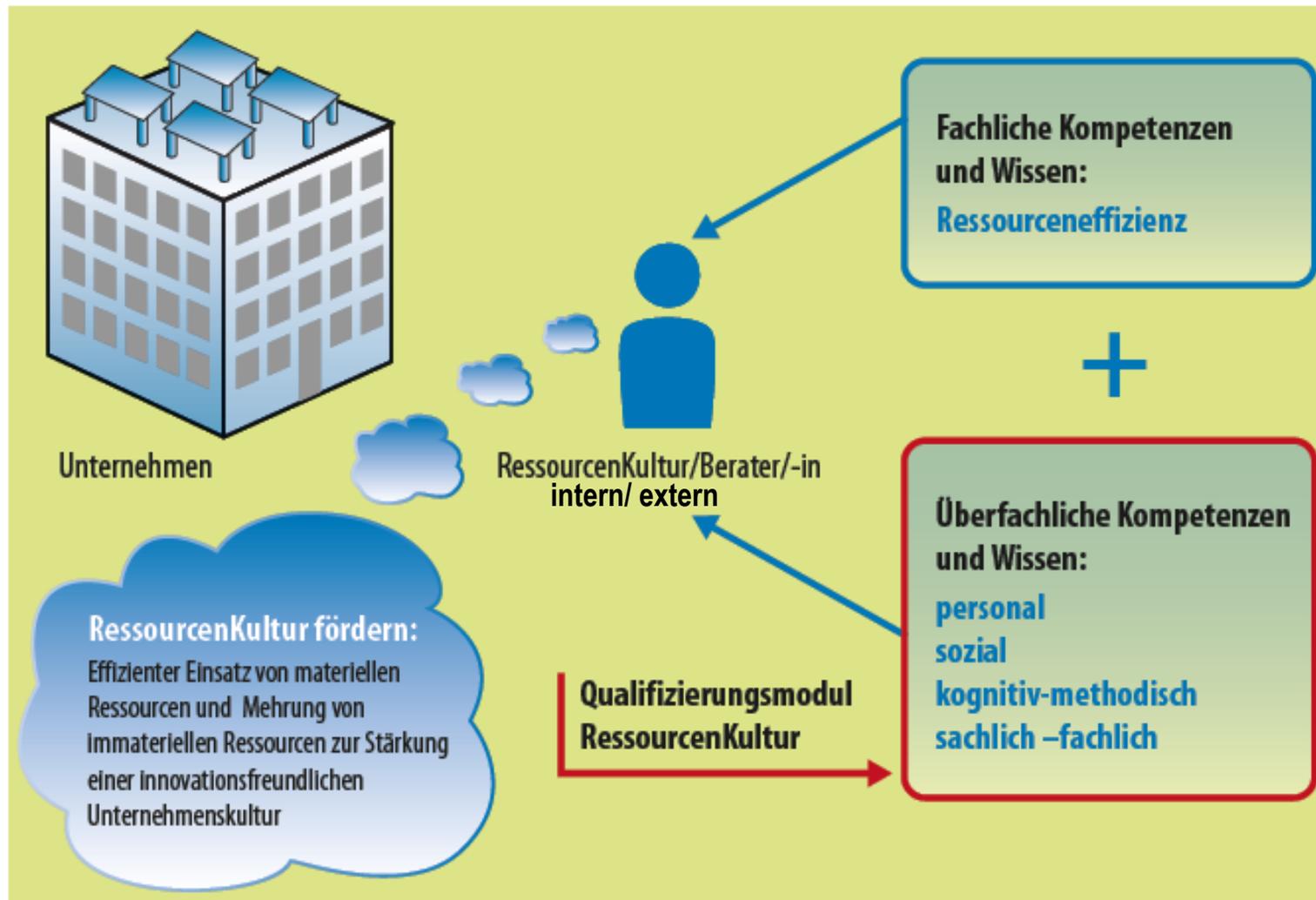
Was gehört für Sie zur RessourcenKultur?

RessourcenKultur: Welche Kompetenzen benötigt man für die Umsetzung?

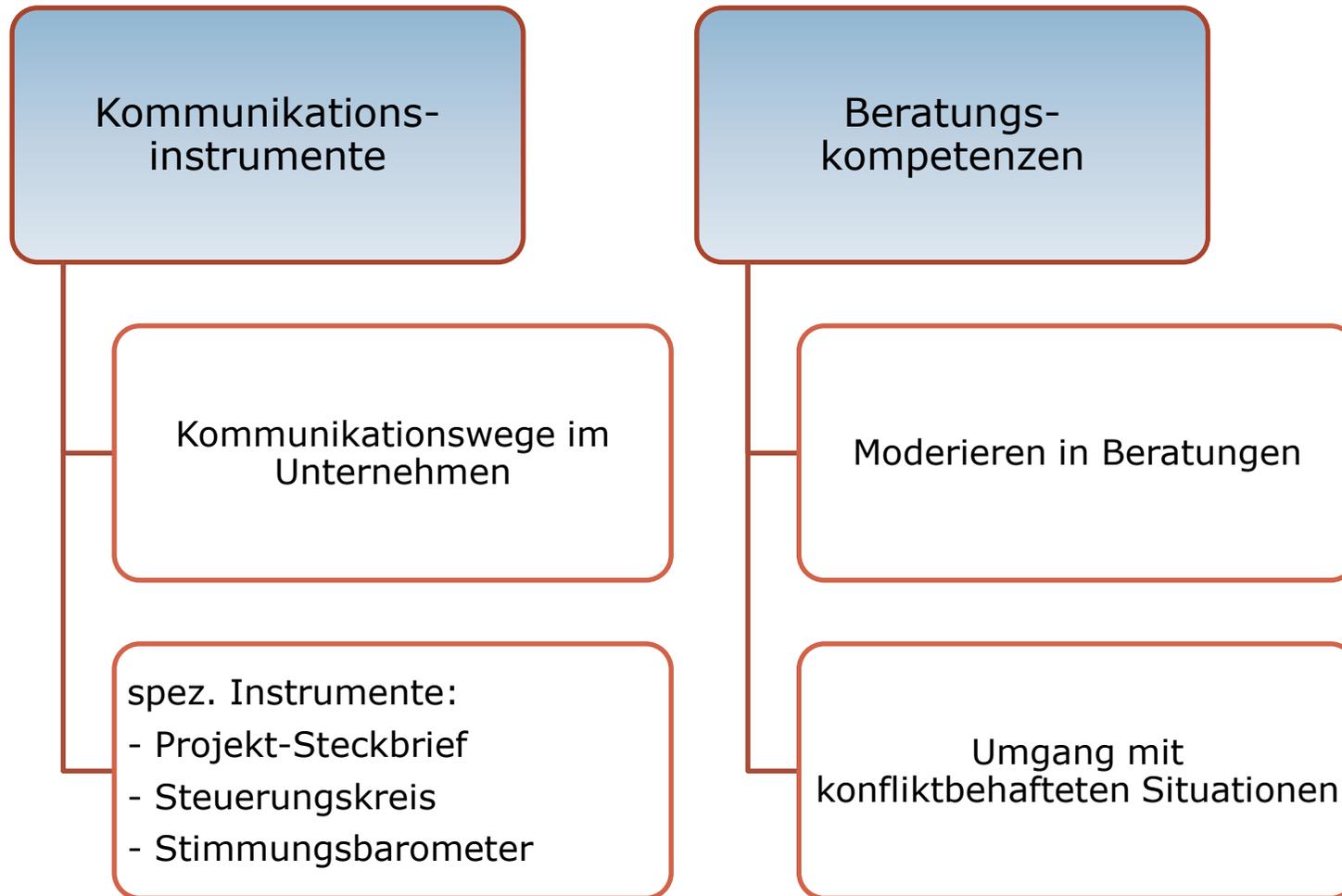


(Quelle: Eigene, Layout VisLab Wuppertal Institut)

RessourcenKultur: Ziel der Workshops



RessourcenKultur: Die Module der Workshopreihe



Kommunikation und Information für die erfolgreiche Gestaltung von Veränderungsprojekten

Bedeutung von Kommunikation bei Veränderungsprojekten

Mit einer aktiven und transparenten Kommunikation kann man

- Gerüchten vorbeugen,
- Ängsten entgegenwirken sowie
- die **Identifikation**, **Leistungsbereitschaft** und die **Motivation** der Mitarbeiter, an Innovationsprojekten mitzuarbeiten, positiv beeinflussen.

Kommunikationsebenen

a) **Interpersonale Kommunikation**

Unmittelbare und mittelbare Kommunikation zwischen Personen

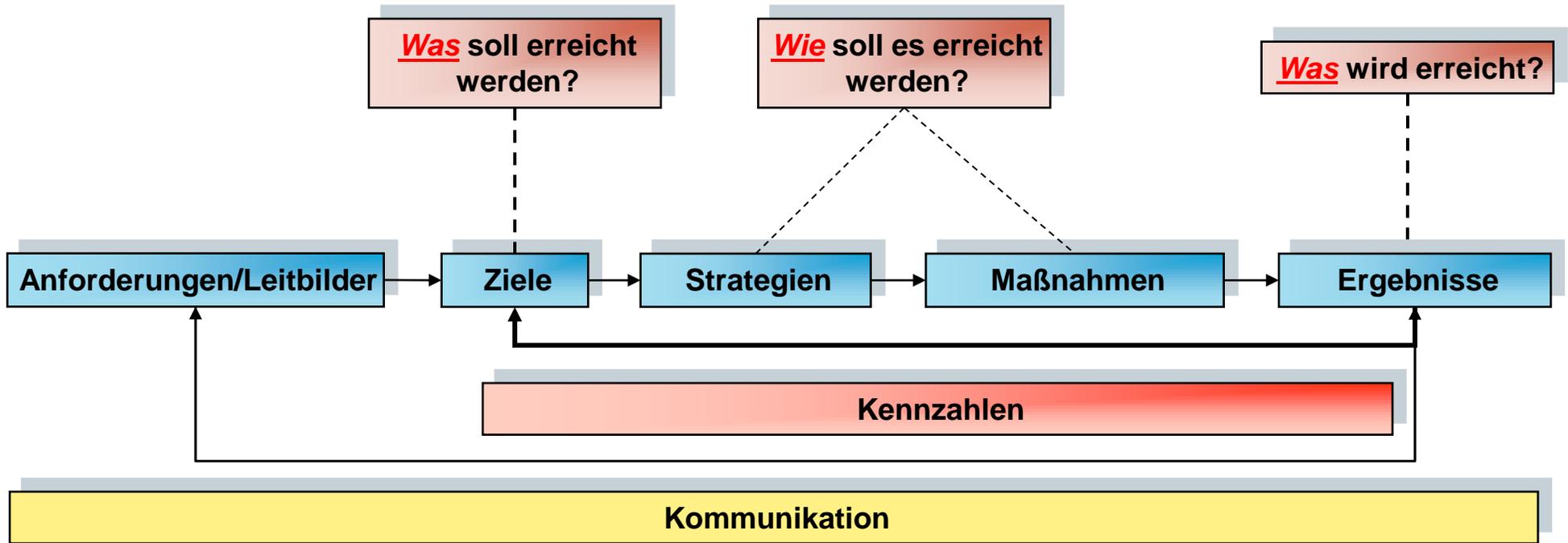
b) **Gruppen-Kommunikation**

Kommunikation innerhalb bestimmter, organisierter sozialer Gruppen, Verbände, Unternehmen, Parteien etc.

c) **Massen-Kommunikation**

Wenige „Sender“ (z.B. Journalisten) bereiten Informationen auf, die von vielen „Empfängern“ konsumiert werden (z.B. Mitarbeiterzeitung)

Kommunikation über alle Ebenen



Richtungen der Kommunikation

Kommunikation findet im Unternehmen

- **Top-down**, von oben nach unten
- **Bottom-up**, von unten nach oben und
- **Horizontal**, zwischen Beschäftigten, Abteilungen etc.

statt.



Kommunikationswege und ihre Ziele – Übersicht 1

News	Information	Konfliktsituationen	Unternehmenskultur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steckbrief ▪ Newsletter ▪ Flyer ▪ Intranet ▪ E-Mail ▪ Brief an Belegschaft ▪ Informations-Veranstaltung ▪ „Schwarzes Brett“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leitbild ▪ Mitarbeiterzeitung ▪ Newsletter ▪ Intranet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeitergespräche ▪ Trainings, abteilungsübergreifend ▪ neutrale Kontaktstelle (Vertrauensperson) ▪ Mediation durch Fachperson 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführungsbegleitung (Pate) ▪ Mitarbeiterbefragung ▪ Mitarbeiterzeitung ▪ Firmenanlässe ▪ Mitarbeiterporträts/-steckbriefe ▪ Rituale (Geburtstage, Jubiläum) ▪ Pensioniertenorganisation ▪ Firmen-Clubwesen (Sport, Kultur, Freizeit) ▪ Kulturelle Anlässe ▪ Intranet ▪ Schulung

Kommunikationswege und ihre Ziele – Übersicht 2

Socializing	Fachwissensvermittlung	Feedback-Kanäle	Außenwahrnehmung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Firmenanlässe ▪ Treffpunkte (Kantine, Cafeteria) ▪ Firmen-Clubwesen (Sport, Kultur, Freizeit) ▪ Firmeneigene Kinderhorte ▪ Mitarbeiterzeitung ▪ Umgebung (Park-/Gartenanlagen) ▪ Kulturelle Anlässe ▪ „Schwarzes Brett“ ▪ E-Mail ▪ Chat-Foren (Twitter, Facebook) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Referate ▪ Seminare ▪ Weiterbildungskurse ▪ Trainings ▪ Arbeits-/Projektgruppen ▪ On-the-Job Training ▪ Newsletter ▪ Mitarbeiterzeitung ▪ Intranet ▪ Fachliteratur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ direktes Gespräch ▪ Mitarbeiterbefragungen ▪ Events mit Dialogmöglichkeiten ▪ Dialog-Foren ▪ Mitarbeiterzeitung (Leserbriefe) ▪ Vorschlagswesen ▪ Briefkasten ▪ E-Mail/Intranet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pressespiegel ▪ Scanning durch Beratungsspezialisten ▪ Öffentliche Kommunikation (Werbung, PR)

Diskussion und Übung: Welche Kommunikationswege setzen Sie bei Ihrer Arbeit ein?

a) Interpersonale Kommunikation?

b) Gruppen-Kommunikation?

c) Massen-Kommunikation?

Wenn Sie die Tabelle 1 betrachten, welche Kommunikationswege würden sie den oben genannten Kategorien zuordnen?

a) Interpersonale Kommunikation

- Direktes Gespräch
- Mitarbeitergespräche
- Mediation durch Fachperson
- Neutrale Kontaktstelle (Vertrauensperson)
- Einführungsbegleitung (Pate)
- Chats/Dialog-Foren
- Events mit Dialogmöglichkeiten, kulturelle Anlässe, Firmenanlässe
- Treffpunkte (Kantine, Cafeteria) und Umgebung (Park-/ Gartenanlagen)
- Rituale (Geburtstage, Jubiläen)
- E-Mail

b) Gruppen-Kommunikation

- E-Mails
- Informationsveranstaltung
- (abteilungsübergreifende) Trainings, Schulungen
- Firmen-Clubwesen (Sport, Kultur, Freizeit)
- Referate
- Weiterbildungskurse
- Arbeits-/Projektgruppen
- Vorschlagswesen
- Briefkasten
- Chat-Foren (Twitter, Facebook)
- Scanning durch Beratungsspezialisten

c) Massen-Kommunikation

- Steckbrief, Mitarbeiterportraits/ -steckbriefe
- Informationsveranstaltung
- Newsletter
- Intranet
- Brief an Belegschaft
- „Schwarzes Brett“
- Mitarbeiterzeitung (Leserbriefe)
- Mitarbeiterbefragung
- Chat-Foren (Twitter, Facebook)
- Fachliteratur
- Pressespiegel
- Öffentliche Kommunikation (Werbung, PR)

Gruppenarbeit: Kommunikationswege im Unternehmen

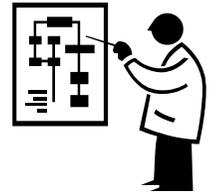
In der folgenden Übung sollen Sie ein Kommunikationskonzept für eine Beratungssituation auf Flip-Chart erstellen.

Gestalten Sie einen Kommunikationsweg des Konzept möglichst konkret.

Finden Sie sich in Gruppen von 2 bis 4 Personen zusammen.

Für die Übung haben Sie etwa 30 Minuten Zeit.

Diskussion: Kommunikationswege im Unternehmen



Präsentation der Ergebnisse:

- Fühlen Sie sich durch den jeweiligen Entwurf angesprochen?

Kernfragen erfolgreicher Kommunikation

Was will ich erreichen?
(Ziel)

Wen will ich erreichen?
(Zielgruppe)

Welche Inhalte sollen kommuniziert werden?
Welche Inhalte sind gewünscht?
(Information/Botschaft)

**Wie und wann kommuniziere ich die Inhalte,
damit ich die Zielgruppe erreiche ?**
(Medium/Format; Zeit/Häufigkeit)



Haben Sie Fragen zum Modul „Kommunikation für Veränderungsprojekte“?